

DELIA FISCHER ist mit ihrem Einrichtungs-Shop Westwing an die Börse gegangen. Das nächste Projekt: ihre Hochzeit

DIE CHEFIN HAT PLÄNE



Mit dem kanadischen Unternehmer Maxime, 35, ist Delia seit vier Jahren liiert. Beide pendeln zwischen Montreal und München



Delia Fischer beschäftigt 1100 Mitarbeiter. Am 10. November bringt sie ihre erste eigene Möbelkollektion heraus

FOTOS: ANGELA PERON, GETTY IMAGES

Früher kam es oft vor, dass Männer die zierliche Blondine (1,60 Meter) für eine Praktikantin hielten. Darüber kann Delia Fischer heute lachen. Denn tatsächlich gründete die 34-Jährige 2011 das Einrichtungs-Shoppingportal Westwing. Und ist damit so erfolgreich, dass sie inzwischen einem börsennotierten Unternehmen vorsteht.

Sie haben als erste Frau, die Vorstand und Gründerin eines Unternehmens ist, die Börsenglocke auf dem Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse allein geläutet. Waren Sie nervös?

Ja, natürlich, und wie! Ich habe lange überlegt, was ich anziehe. *(lacht)* Ich wollte definitiv nicht wie eine konservative Bankerin rüberkommen, sondern auch Emotionalität und Weiblichkeit rüberbringen. Es ist dann ein roter Anzug geworden. **Was ist Ihr Erfolgsrezept?** Ich liebe einfach das, was sich tue. Mit dieser Leidenschaft stehe ich jeden Morgen auf.

Sie haben als Redakteurin bei einem Einrichtungsmagazin

angefangen. Sind Sie auf dem Weg zur Unternehmensgründung auch mal gescheitert?

Ja natürlich. Am Anfang lief schon auch einiges schief. Ich habe aber aus jedem meiner Fehler gelernt – und genau darauf kommt es ja an.

Arbeiten mehr Frauen oder Männer für Sie?

Es sind zu 60 Prozent Frauen. Und eines vorweg: Ich kenne keine Stutenbissigkeiten. Frauen entscheiden öfter aus dem Bauch heraus, und diese Entscheidungen haben eine große Trefferquote.

Seit Kurzem sind Sie verlobt. Haben Männer Angst vor erfolgreichen Frauen?

Nein. Mein Verlobter Maxime hat keine Angst vor mir. *(lacht)* Erfolgreiche Frauen sollten sich nicht verstecken. Es ist wichtig, einen Partner zu finden der einen pusht und unterstützt.

Wie hat Maxime Sie erobert?

Wir haben uns auf einer Party auf Ibiza kennengelernt. Klingt nicht so romantisch, oder? Aber wir haben schnell gemerkt, dass wir eine starke Verbindung haben. Früher hatten Männern oft ein Problem mit meinem Job und

meinen Arbeitszeiten. Maxime hat nie versucht, mich zu verändern. **Ist er auch Unternehmer?**

Ja, er ist Immobilien-Entwickler und er hat auch schon sehr jung sein Unternehmen gegründet. Wir haben immer eine Menge Gesprächsstoff, mögen beide Design und Architektur und unterstützen uns gegenseitig.

Wann kommt die Hochzeit?

Wir wollen nächsten Sommer auf Ibiza heiraten – ganz entspannt mit unseren Freunden aus der ganzen Welt feiern.

Ihr Verlobter ist Kanadier. Sie richten sich gerade ein zweites Zuhause in seiner Heimat Montreal ein. Ist ein Umzug geplant?

Komisch, meinen Mann fragt niemand, ob er jetzt nach Deutschland zieht? *(lacht)* Ich bleibe in München, das Pendeln bekommen wir gut hin, wir reisen beide gern.

Sieht es bei Ihnen zu Hause wie im Westwing-Katalog aus, oder liegt auch mal was rum?

Also, wenn Maxime da ist, dann liegt auch mal eine Socke da, wo sie nicht hingehört. *(lacht)*

»Früher hatten Männer oft ein Problem mit meinem Job«